



## Nachbarschaftshilfe konkret

## Unser Engagement IN DER OGS

Die Ökumenische Nachbarschaftshilfe **miteinander-füreinander** betreut Seniorinnen und Senioren, Familien mit Kleinkindern, aber auch Kinder und Jugendliche in Institutionen wie KiTas, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und der Offenen Ganztagschule der Johannes-Schule in Königsdorf (OGS).

**D**ie Zusammenarbeit von **miteinander-füreinander** mit der OGS erfolgt in Abstimmung mit deren Koordinatorin Renate Geppert und der Schulleiterin Anne Lichtenberg. Wir vermitteln der OGS Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, die dort nach dem Unterricht ein bis drei

Wochenstunden mit Kindern arbeiten, die eine individuelle Unterstützung brauchen, welche die dortigen Erzieherinnen aus Zeitgründen nicht leisten können.

So gibt es Kinder, die bei den Hausaufgaben Einzelhilfe und Ermutigung

brauchen. Andere benötigen die persönliche Zuwendung einer liebevollen Ehrenamtlerin oder eines Ehrenamtlers, wieder andere Sprachhilfe, weil zu Haus kein oder nur wenig Deutsch gesprochen wird. Ergänzend bietet ein Ehrenamtler eine Holz-AG an, wo Kinder ihre Neigungen zu handwerklichen Fähigkeiten entdecken können.

**Für IM TEAM hat Franz Langecker mit der Ehrenamtlerin Agnes Nickel über ihre Arbeit in der OGS gesprochen.**

*Frau Nickel, Sie sind im Rahmen der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe Königsdorf **miteinander-füreinander** an der Offenen Ganztagschule in Königsdorf aktiv. Wen betreuen Sie dort?*

Ich betreue seit gut einem Jahr zwei spanische Kinder – Geschwister, ein Mädchen, zehn Jahre, das jetzt in der 4.

# RULAND'S ZEHNTHOF

www.rulands-zehnthof.de

Zehnthofstraße 3  
50259 Pulheim

Telefon: 0 22 34 / 8 28 83  
Fax: 0 22 34 / 8 28 85  
E-Mail: info@rulands-zehnthof.de

**Restaurant ~ Biergarten ~ Partyservice ~ Kinder catering**

Klasse ist, und einen Jungen, acht Jahre, der die 2. Klasse besucht. Sie kamen ohne deutsche Sprachkenntnisse in diese Schule. Es war wichtig, ihnen Deutschkenntnisse zu vermitteln, damit sie am Unterricht teilnehmen konnten.

**Wie eng ist Ihr Kontakt zu den Eltern?**  
Da ich die Kinder nur im Rahmen der OGS betreue, besteht kein ständiger Kontakt zu den Eltern der Kinder.

**Worin sehen Sie Ihre spezielle Aufgabe?**

Die wichtigste Aufgabe war, den Kindern die Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen. Bessere Sprachkenntnisse halfen Ihnen, Kontakt zu den Mitschülerinnen und Mitschülern zu finden. Mein Hauptanliegen war und ist es, sie im Umgang mit der deutschen Sprache zu fördern.

**Wie haben Sie mit den Kindern gearbeitet, wenn diese anfangs keinerlei Deutschkenntnisse hatten?**

Ich habe ein deutsch-spanisches Wörterbuch mitgenommen und alles nachgeschlagen, was wichtig war. Zu Beginn habe ich mit den Kindern gespielt. So haben wir mit Memory Wörter gelernt und geübt. Später kamen Bilder hinzu, denen einzelne Anfangsbuchstaben zugeordnet wurden. Das setzte dann schon voraus, dass die Kinder die deutschen Bezeichnungen bereits kannten. Bei einem anderen Spiel sollten Gegenstände ertastet und benannt werden. Solche Spiele standen immer am Beginn und am Ende unserer gemeinsamen Stunde.

Inzwischen haben die Kinder so gute Fortschritte gemacht, dass das gar nicht mehr nötig ist! Mittlerweile schlagen sie selbst im Wörterbuch nach, wenn ihnen ein deutsches Wort fehlt. Die Kinder haben diese Form des Sprache-Lernens gut angenommen. Das ist besser als reines Vokabel-Lernen!

Im nächsten Schritt habe ich regelmäßig nach ihren Hausaufgaben gefragt. Ich bat sie um die spanische Übersetzung. Diese habe ich dann mit meinem Wörterbuch abgeglichen. Das hat ganz gut geklappt.

**Werden Sie dabei durch die Klassenlehrerinnen unterstützt?**

Eine Klassenlehrerin kam regelmäßig vorbei und hat mir Empfehlungen gegeben. Die Schule hat mir auch Lernmaterial angeboten, und ich kann den Kopierer benutzen. Ein Wunsch der Ehrenamtler ist es, den Kontakt zum Lehrpersonal und zur Schulleitung zu verstetigen, um die Schülerinnen und Schüler noch gezielter fördern und fordern zu können.

**Wann findet diese Förderung statt?**

Immer dienstags von 13.30 bis 15.00 Uhr in der Schule.

**Was bekommen Sie für Ihr Engagement zurück?**

Ich habe die Fortschritte der Kinder in der deutschen Sprache gesehen, und die sind sehr erfreulich. Welchen Anteil ich daran habe, kann ich nicht sagen. Aber wenn die Kinder dienstags freudestrahlend zu mir kommen, dann gibt mir das eine ganze Menge!

**Was muss man für Ihre Aufgabe mitbringen?**

Geduld, Toleranz und Freude an der Arbeit mit Kindern. Meine Form der Hausaufgabenhilfe ist sehr individuell. Die sieht bei anderen Kindern wieder anders aus. Die Koordinatorin von **miteinander-füreinander**, Frau Theresia Franke-Otte, weitere in der OGS tätige Ehrenamtler und ich stehen gern für Gespräche zur Verfügung, wenn Menschen sich in der Mitarbeit dort engagieren möchten.

**Wie kann ich mitmachen?**

Wer sich für ein Ehrenamt interessiert, meldet sich zu einem Gesprächstermin bei den Koordinatoren von **miteinander-füreinander** an. Entlang eines Kontaktbogens werden dann persönliche Schwerpunkte und mögliche Arbeitsfelder besprochen. Dabei kann es um eine Einzelbetreuung oder um die Arbeit in einer Institution wie der OGS gehen. Die Koordinatorin stellt dann den Kontakt her und bringt die Menschen zusammen.

Liebe Frau Nickel,  
vielen Dank für das  
Interview und alles Gute  
für Ihr weiteres  
Engagement!



**Haus Loewe**

Hotel garni - Melanie Langen

Genießen Sie das  
Ambiente und die Vorzüge  
eines kleinen Hauses  
mit dem Komfort  
eines großen Hotels.



**Haus Loewe**  
Hotel garni

Karl-Loewe-Straße 1  
50226 Frechen (Königsdorf)  
Tel.: 0 22 34 / 96 21 28  
Fax.: 0 22 34 / 96 21 29  
info@haus-loewe.de  
www.haus-loewe.de